

NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche** Sitzung des **Gemeinderates Grünwald (2002-2008)** am **Dienstag**, den **27. Mai 2008** um **19.00 Uhr** im großen Sitzungssaal des Rathauses Grünwald

ANWESEND:

1. Bürgermeister	Neusiedl Jan
2. Bürgermesiter	Weidenbach Stephan
3. Bürgermeisterin	Nöbel Renate
GR – Mitglieder	Altmann Christian
	Bechler Ulrich
	Brauner Tobias
	Dr. Bühler Thomas
	Dr. Forster Dieter
	Dr. Graeven Christina
	Groenewegen-Weik Ulrike
	Kneidl Uschi
	Dr. Knittel Wilhelm
	Kraus Helmut
	Kuny Wolfgang
	Dr. Paeschke Christine
	Portenlänger-Braunisch Barbara
	Reinhart-Maier Ingrid
	Sedlmair Gerhard
	Splettstößer Reinhard
	Schmidt Oliver
	Staehele Katrina
	Steininger Alexander
	Dr. Victor-Becker Katja
	Wagner Antje
	Zettel Robert

VERWALTUNG:

Geschäftsleiter	Jobst Dietmar
Kämmerer	Bader Raimund
Technischer Leiter	Reger Wolfgang
VFW	Gantner Peter
VFW	Rank Ulrich
VFW	Salvermoser Christian
Dipl.Ing. (FH)	Kleßinger Peter

Die gesetzliche Zahl der Mitglieder des Gemeinderates beträgt 24 + 1. Bürgermeister; davon sind die oben angeführten Mitglieder des Gemeinderates und der 1. Bürgermeister erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

10. Entscheidung über die vorgelegte Tagesordnung;

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

11. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 29. April 2008 und 07. Mai 2008;

Die oben bezeichneten Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

12. Benennung der Mitglieder und deren Stellvertreter für die ständigen Ausschüsse des Gemeinderates sowie des Verwaltungsrates der Grünwalder Freizeitpark GmbH;

Die Fraktionsvorsitzenden wurden von der Verwaltung gebeten, bis zur Gemeinderatssitzung ihre jeweiligen Mitglieder und deren Stellvertreter für die ständigen Ausschüsse des Gemeinderates sowie des Verwaltungsrates der Grünwalder Freizeitpark GmbH zu benennen. Die Sitzverteilung erfolgt entsprechend der in der konstituierenden Sitzung vom 07. Mai 2008 beschlossenen Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts.

1. Bürgermeister Neusiedl informiert darüber, dass die Fraktionsvorsitzenden für sämtliche ständigen Ausschüsse (mit Ausnahme Rechnungsprüfungsausschuss) ihre Mitglieder benannt haben.

3. Bürgermeisterin Nöbel teilt mit, dass ab sofort Herr Bechler der Sprecher der Ausschussgemeinschaft SPD/GBV ist und sie Stellvertreterin.

Der Sprecher der CSU-Fraktion, Gemeinderatsmitglied Weidenbach, teilt dem Gremium mit, dass entsprechend der bisher üblichen Praxis die CSU einen der beiden ihr im Rechnungsprüfungsausschuss zustehenden Sitze an ein anderes Mitglied des Gemeinderates (Gemeinderatsmitglied Ingrid Reinhart-Maier von Bündnis 90/Die Grünen und Vertretung Gemeinderatsmitglied Ulrich Bechler, GBV) abtreten wird, um damit eine möglichst breite Vertretung im Ausschuss zu ermöglichen.

Ohne gesonderte Beschlussfassung nimmt der Gemeinderat den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sind damit

- **2. Bürgermeister Stephan Weidenbach (CSU) = gleichzeitig Vorsitzender**
- **Gemeinderatsmitglied Tobias Brauner (PBG)**
Vertretung Gemeinderatsmitglied Katrina Staehle (PBG)

- **Gemeinderatsmitglied Ingrid Reinhart-Maier (Bündnis 90 / Die Grünen)**
Vertretung Gemeinderatsmitglied Ulrich Bechler (GBV)

Die nunmehr vollständige Gesamtaufstellung über die Zusammensetzung der Ausschüsse des Gemeinderates Grünwald 2008-2014 ist Bestandteil dieser Niederschrift.

13. Bestellung der Vertreter der Gemeinde Grünwald in Institutionen und Vereinen;

Der Gemeinderat muss per Beschluss Vertreter in nachfolgende Institutionen und Vereine entsenden:

- Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V.
- Isartalverein e.V.
- Jugendrat

Der Gemeinderat bestellt per Akklamation diese Vertreter.

Bisher (2002-2008) waren folgende Personen bestellt:

Institution, Verein etc.	Vertreter	Stellvertreter
Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V.	(1) 1. Bgm. Neusiedl (2) GR Dr. Forster	(1) 2. Bgm. Weidenbach (2) GR Nöbel
Isartalverein e.V. Verein zur Erhaltung der landschaftlichen Schönheiten des Isartales	GR Brauner	---
Jugendrat	1. Bgm. Neusiedl (als Vors. des Kulturausschusses) Bechler Zettel Kuny	GR Sauerteig 3. Bgm. Dr. Paeschke GR Brauner GR Okroy

Nachfolgend werden folgende **Vorschläge** aus dem Gremium für die Bestellung gemacht:

VEREIN ZUR SICHERSTELLUNG ÜBERÖRTLICHER ERHOLUNGSGEBIETE IN DEN LANDKREISEN UM MÜNCHEN E.V.

Vorgeschlagen für 1. Vertreter: 1. Bürgermeister Jan Neusiedl
Vorgeschlagen für dessen Stellvertreter: 2. Bürgermeister Stephan Weidenbach

Vorgeschlagen für 2. Vertreter: Gemeinderatsmitglied Robert Zettel
Vorgeschlagen für dessen Stellvertreter: 3. Bürgermeisterin Renate Nöbel

und weiterhin vorgeschlagen
für den 2. Vertreter:

Gemeinderatsmitglied Antje Wagner

und weiterhin vorgeschlagen
für dessen Stellvertreter:

Gemeinderatsmitglied Dr. Dieter Forster

Gewählt wurden zum 1. Vertreter und dessen Stellvertreter:

1. Bürgermeister Neusiedl (einstimmig) und **2. Bürgermeister Weidenbach** (einstimmig)
(1. Bürgermeister Neusiedl und 2. Bürgermeister Weidenbach haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Gewählt wurde zum 2. Vertreter:

Gemeinderatsmitglied Zettel mit 15 : 9 Stimmen

(Gemeinderatsmitglied Zettel hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Gewählt wurde zum Stellvertreter:

3. Bürgermeisterin Nöbel mit 16 : 8 Stimmen

(3. Bürgermeisterin Nöbel hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Eine Abstimmung über die Vorschläge Wagner und Dr. Forster fand somit nicht mehr statt.

ISARTALVEREIN E.V.

Vorgeschlagen: Gemeinderatsmitglied Sedlmair (einstimmig gewählt)

JUGENDRAT

Vorgeschlagen als Vertreter:

Gemeinderatsmitglieder Bechler, Dr. Bühler, Kneidl, Wagner

Gemeinderatsmitglied **Bechler gewählt mit 21 : 3 Stimmen**

(Gemeinderatsmitglied Bechler hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Gemeinderatsmitglied **Dr. Bühler gewählt mit 22 : 2 Stimmen**

(Gemeinderatsmitglied Dr. Bühler hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Gemeinderatsmitglied **Kneidl gewählt mit 22 : 2 Stimmen**

(Gemeinderatsmitglied Kneidl hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Über den Vorschlag Gemeinderatsmitglied Wagner wurde somit nicht mehr abgestimmt.

Vorgeschlagen als Stellvertreter:

Gemeinderatsmitglieder Portenlänger-Braunisch, Dr. Paeschke, 3. Bgm. Nöbel, Wagner, Brauner

Gemeinderatsmitglied **Portenlänger-Braunisch gewählt einstimmig**

(Gemeinderatsmitglied Portenlänger-Braunisch hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Gemeinderatsmitglied **Dr. Paeschke gewählt mit 15 : 9 Stimmen**
(Gemeinderatsmitglied Dr. Paeschke hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

3. Bürgermeisterin **Nöbel gewählt einstimmig**
(3. Bgm. Nöbel hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Gemeinderatsmitglied **Wagner gewählt einstimmig**
(Gemeinderatsmitglied Wagner hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Über den Vorschlag Gemeinderatsmitglied Brauner wurde somit nicht mehr abgestimmt.

Somit sind für die Wahlperiode 2008-2014 folgende Vertreter / Stellvertreter der Gemeinde Grünwald bestellt:

Institution, Verein etc.	Vertreter	Stellvertreter
Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V.	1. Bürgermeister Neusiedl GR Zettel	2. Bürgermeister Weidenbach 3. Bürgermeisterin Nöbel
Isartalverein e.V. Verein zur Erhaltung der landschaftlichen Schönheiten des Isartales	GR Sedlmair	---
Jugendrat	1. Bgm. Neusiedl (als Vors. des Kulturausschusses) GR Bechler GR Dr. Bühler GR Kneidl	GR Portenlänger-Braunisch GR Dr. Paeschke 3. Bgm. Nöbel GR Wagner

14. Bestellung des 1. Bürgermeisters zum Standesbeamten (Trauungsbeamten);

2. Bürgermeister Weidenbach übernimmt den Vorsitz.

Laut Verordnung zum Vollzug des Personenstandsgesetzes können Bürgermeister zu sog. Trauungsbeamten bestellt werden. Hierfür ist ein Beschluss des Gemeinderates erforderlich. Bei der Gemeinde Grünwald waren bisher die 1. Bürgermeister immer als Trauungsbeamte bestellt. Die Tätigkeit des Standesbeamten wird dabei auf die Vornahme von Eheschließungen beschränkt.

Die Bestellung endet grundsätzlich mit Ablauf der Amtszeit, das bedeutet, dass auch für wiedergewählte Bürgermeister erneut eine formale Ernennung durch das zuständige Gemeindeorgan erforderlich ist. Über die Bestellung ist eine Ernennungsurkunde auszufertigen und der Standesamtsaufsicht des Landratsamtes München zuzustellen.

Der **Gemeinderat beschließt einstimmig** die Bestellung von 1. Bürgermeister Jan Neusiedl zum Standesbeamten (Trauungsbeamten). Die Tätigkeit wird dabei auf die Vornahme von Eheschließungen beschränkt.

(1. Bürgermeister Neusiedl hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.)

15. Erlass einer Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Grünwald;

1. Bürgermeister Neusiedl übernimmt wieder den Vorsitz.

Er verweist zunächst auf den Entwurf der Neufassung der Geschäftsordnung, die den Mitgliedern des Gemeinderates zusammen mit der Einladung zugegangen ist. Dabei wurde die Altfassung sowie die Neufassung in einer Synopse gegenübergestellt und die Änderungen, die oftmals lediglich redaktioneller Art sind, farblich gekennzeichnet.

Bei den nachfolgenden Wortmeldungen konnten die gestellten Fragen abschließend geklärt werden:

Gemeinderatsmitglied Brauner macht den Änderungsvorschlag bei § 11 Buchstabe b4) dahingehend zu ergänzen, dass eine betragsmäßige Obergrenze (z.B. Jahresnettomiete / Jahresnettopacht) bis zu 50.000,00 € festgelegt wird.

Der Gemeinderat nimmt diesen Ergänzungsvorschlag einstimmig an.

§ 11 Buchstabe b4) erhält damit folgenden Wortlaut:

"Abschluss von langfristigen Miet- und Pachtverträgen bei gemeindlichen Liegenschaften und Einrichtungen (außer Wohnungsvergaben, siehe § 9 Abs. b5) bis zu einer Jahresnettomiete/Jahresnettopacht von 50.000,00 €."

Gemeinderatsmitglied Reinhart-Maier schlägt vor, die festgesetzten Wertgrenzen, bis zu denen der 1. Bürgermeister entscheiden darf, nach unten zu korrigieren.

Was	Wo	1. Bürgermeister
Abschluss sonstiger Rechtsgeschäfte laufender Geschäftsbedarf	§ 16 Abs. 1 Nr. 3 § 19 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a2)	anstatt bis 50.000 € neu bis 28.000 €
über- und außerplanmäßige Ausgaben VW-HH, VM-HH	§ 2 Nr. 15 § 16 Abs. 1 Nr. 4 § 19 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. c)	anstatt bis 50.000 € neu bis 15.000 €
Erwerb, Veräußerung etc. von Wertgegenständen	§ 3 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b) § 16 Abs. 1 Nr. 2 § 19 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. d)	anstatt bis 30.000 € neu bis 15.000 €
Führung v. Prozessen	§ 3 Abs. 1 Nr. 7 § 16 Abs. 1 Nr. 5 § 19 Abs. 2 Nr. 4 Buchst. a) Nr. 2	anstatt bis 50.000 € neu bis 15.000 €

Was	Wo	1. Bürgermeister
Vergabe von Aufträgen	§ 3 Abs. 1 Nr. 9 § 13 Buchst. b6) § 19 Abs. 2 Nr. 2e)	anstatt bis 30.000 € neu bis 10.000 €

Im übrigen sollten die Wertgrenzen unverändert belassen werden.

Gemeinderatsmitglied Brauner schließt sich grundsätzlich den Änderungsvorschlägen von Gemeinderatsmitglied Reinhart-Maier hinsichtlich der Korrektur der Wertgrenzen an, könnte sich aber etwas höhere Beträge vorstellen. Er schlägt folgendes vor:

Was	Wo	1. Bgm.	Ausschuss	Gemeinderat
Abschluss sonstiger Rechtsgeschäfte laufender Geschäftsbedarf	§ 16 Abs.1 Nr.3 § 19 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a2)	anstatt bis 50.000 € neu bis 30.000 €	anstatt bis 250.000 € neu bis 150.000 €	anstatt ab 250.000 € neu ab 150.000 €
über- und außerplanmäßige Ausgaben VW-HH, VM-HH	§ 2 Nr. 15 § 16 Abs. 1 Nr. 4 § 19 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. c)	anstatt bis 50.000 € neu bis 20.000 €		
Erwerb, Veräußerung etc. von Wertgegenständen	§ 3 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b) § 16 Abs. 1 Nr. 2 § 19 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. d)	anstatt bis 30.000 € neu bis 15.000 €		
Führung v. Prozessen	§ 3 Abs. 1 Nr.7 § 16 Abs.1 Nr. 5 § 19 Abs. 2 Nr. 4 Buchst. a) Nr. 2	bis 50.000 €		
Vergabe von Aufträgen	§ 3 Abs. 1 Nr.9 § 13 Buchst. b6) § 19 Abs. 2 Nr. 2e)	anstatt bis 30.000 € neu bis 15.000 €		

Gemeinderatsmitglied Reinhart-Maier zieht daraufhin ihren Antrag zurück und schließt sich dem Antrag vom Gemeinderatsmitglied Brauner an.

Nachdem die Vorschläge der Verwaltung in der vorgelegten Neufassung weitergehender sind, ist zunächst hierüber abzustimmen.

Der **Gemeinderat beschließt mit 16 : 9 Stimmen** die Übernahme der von der Verwaltung in der vorgelegten Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Grünwald unverändert zu belassen.

Der **Gemeinderat beschließt mit 22 : 3 Stimmen** die von der Verwaltung vorgelegte Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Grünwald einschließlich der in der Gemeinderatssitzung erfolgten Ergänzungen und Änderungen.

16. Martin-Kneidl-Volksschule Grünwald; Antrag der Schulleitung auf Erhöhung der Planstellen für die Jugendsozialarbeit;

Mit Beschluss vom 27. Februar 2007 (Beschluss-Nr. 644 nÖ) hat der Gemeinderat einstimmig die Übernahme der Personalkosten von jährlich bis zu 40.000 € für **eine Fachkraft für Jugendsozialarbeit** an der Martin-Kneidl-Volksschule für die Dauer von zunächst zwei Jahren genehmigt.

Mit dem Kreisjugendring München wurde darüber eine schriftliche Vereinbarung über den Einsatz einer Fachkraft für Jugendsozialarbeit an der Grundschule Grünwald abgeschlossen.

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 04. März 2008 wurde erstmals über die bisher gemachten Erfahrungen des Einsatzes eines Dipl. Sozialpädagogen seit Schuljahresbeginn 2007/2008 berichtet. Von Seiten der Schulleitung, des Lehrkörpers und des Elternbeirates wird das Wirken einer solchen Fachkraft außerordentlich positiv bewertet.

Mit Schreiben (Eingang 08. Mai 2008) hat die Schulleitung nunmehr beantragt, die bisherige Ganztagskraft um eine weitere Halbtagskraft zu verstärken.

Begründet wird dies u.a. damit:

Die Grundschule hat zur Zeit 19 Klassen mit ca. 450 Schülern. Der bisher eingesetzte Sozialpädagoge kümmert sich primär um folgende Bereiche:

- Schüler mit negativen Verhaltensauffälligkeiten
- Schüler mit erheblichen Aggressionspotential
- Schüler in belasteten Familiensituationen
- Schüler mit wenig entwickelter Lebens- und Werteerziehung
- Schüler mit Versagens- und Schulängsten
- Schüler mit mangelndem Selbstwertgefühl
- Wohlstandskinder mit gering ausgeprägter Leistungsmotivation
- Ansprechpartner und Unterstützer für Lehrkräfte und überforderte Eltern

Darüber hinaus unterstützt die Fachkraft mit folgenden Maßnahmen die Entwicklung der Kinder:

- Ständige Ansprechperson in der Pause, die mit den Kindern durch Spiele die Pause gestaltet;
- Einzelfallgespräche mit Kindern
- Streitschlichtung
- Angebote zum Sozialen Lernen in der Freizeit
- Krisenintervention
- Lernen – lernen

In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften werden im Teamteaching Unterrichtseinheiten zum Sozialen Lernen und der Klassengemeinschaft durchgeführt. Weiter ist die

Jugendsozialarbeit im ständigen Austausch mit den Lehrkräften über problematische Schüler und es werden gemeinsam Maßnahmen abgesprochen, die der sozialen wie schulischen Entwicklung des Kindes dienen.

Die Auswertung der Schülerbefragungen anlässlich der an der Schule durchgeführten Evaluation lässt deutlich erkennen, dass ein Teil der Schüler unter erheblichem Leistungsdruck und enorm hohen Leistungserwartungen des Elternhauses stehen. Diese Situation wirkt sich bei den Kindern sehr unterschiedlich aus von Leistungsverweigerung bis zur extrem egoistischem und aggressiven Verhalten. Ein Problem an der Schule ist immer wieder das sichtbar aggressive Verhalten von Schülern gegenüber Mitschülern. Es gibt offensichtlich eine zunehmende Zahl von Schülern, denen im vorschulischen Alter kaum oder wenig Grenzen gesetzt wurden und denen es deshalb in der Schule schwer fällt, ordnungsgemäßes und gesittetes Miteinander zu akzeptieren und selber zu leben.

Ein(e) weitere(r) Sozialpädagoge(in) mit einer Halbtagsstelle würde einerseits gerade diesen Schülern die von ihnen erwartete Aufmerksamkeit schenken können und andererseits Schulklassen von oft endlosen Gesprächen zur Konfliktbereinigung entlasten.

Eine zusätzliche Unterstützung durch eine Halbtagsstelle in Person einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen hätte langfristig sehr positive Wirkung und würde vielen einzelnen Schülern eine wertvolle Hilfe bedeuten.

Zwischenzeitlich hat der Kreistag des Landkreises München beschlossen, nicht nur die Jugendsozialarbeit an Hauptschulen, sondern auch an Grundschulen finanziell zu fördern. Der Landkreis übernimmt für Jugendsozialarbeit an Schulen ab dem Schuljahr 2008/2009 50 % der Gesamtkosten.

Der Kreisjugendring hat vorsorglich beim Kreisjugendamt München bereits Antrag auf Fördermittel für die Jugendsozialarbeit der vom Kreisjugendring betreuten Grund- und Hauptschulen gestellt. Dabei wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch den Gemeinderat bei der Grundschule Grünwald von 1,5 Vollzeitstellen ausgegangen.

Durch die neuen Förderbedingungen des Landkreises wird eine wesentliche Entlastung der Gemeinde bei den Personalkosten (auch bei Aufstockung auf 1,5 Stellen) entstehen.

Der Kreisjugendring veranschlagt Gesamtpersonalkosten für die 1,5 Stellen bei der Grundschule Grünwald in Höhe von 73.250,00 €. Unterstellt man eine 50 %-ige Förderung, verbliebe für die Gemeinde letztendlich noch eine finanzielle Belastung von 36.625,00 € jährlich.

Der **Gemeinderat beschließt einstimmig** die Erhöhung der Planstellen von bisher 1 auf künftig 1,5 Stellen bei der Grundschule Grünwald. Die hierbei entstehenden jährlichen Personalkosten werden in Höhe von 50 % (nach Berücksichtigung des Landkreiszuschusses) von der Gemeinde Grünwald getragen. In Abänderung des bisherigen Beschlusses vom 27. Februar 2007 (Beschluss-Nr. 644 nÖ) gilt diese Kostenübernahme unbefristet.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, mit dem Kreisjugendring München eine entsprechende Änderung der bisher abgeschlossenen Vereinbarung über den Einsatz von künftig 1,5 Fachkräften für die Jugendsozialarbeit an der Martin-Kneidl-Volksschule abzuschließen.

17. Berichterstattung aus den Ausschüssen sowie von aktuellen Vorgängen und Themen besonderer Wichtigkeit;

Eine Berichterstattung fand nicht statt.

18. Bekanntgabe von Dringlichkeitsentscheidungen, die der 1. Bürgermeister gem. Art. 37 Abs. 3 GO anstelle des Gemeinderates getroffen hat;

Bekanntgaben von Dringlichkeitsentscheidungen sind nicht erfolgt.

19. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO;

Der Vorsitzende verweist auf die Anlage zur Tagesordnung. Der Niederschrift ist diese Anlage beigefügt.

20. Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

Fax-Service für Privatpersonen beim Postamt Grünwald;

(Anfrage Gemeinderatsmitglied Reinhart-Maier vom 29.04. 2008 – Beschluss-Nr. 695 ö);

Nach Erhebungen durch die Verwaltung wurde ermittelt, dass der Telekom-Laden (neben Kambli) in der Schloßstraße einen Faxservice anbietet. Dort können Privatpersonen im Inland Faxe gegen Gebühren versenden.

Anfragen an die Verwaltung sind in der Anlage beigefügt.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr
